

# Eiszeitliches Wildgehege Neandertal

## Unser Leitbild



Eiszeitliches  
Wildgehege Neandertal

### Was sind wir?

Unser Eiszeitliches Wildgehege wurde 1935 gegründet und beherbergt seitdem Tierarten der Eiszeit. Heute leben hier Wisente, „Aurochs“ (Heckrinder) und „Tarpans“ (Heckpferde) in artgerechter und naturnaher Haltung im Herdenverband. In Ballungsrandlage zwischen Düsseldorf, Wuppertal und dem Ruhrgebiet sind wir innerhalb des FFH – Naturschutzgebietes Neandertal ein beliebtes Erholungsbiet. Als lebendige Ergänzung zum Neanderthal Museum vermitteln wir durch Umweltbildung wichtige Informationen zu den eiszeitlichen Tieren, zur Ökologie und zum Naturschutz.

In der Kombination von praktischer Naturschutzarbeit und dem Erhalt tiergenetischer Ressourcen pflegen wir auf unseren Weideflächen und in vielfältigen Biotopstrukturen die Artenvielfalt.

### Unsere Ziele:

Durch die Wiederaufnahme der Wisentzucht wollen wir einen Beitrag zum Artenschutz leisten und parallel mit der „Aurochs“- und „Tarpans“-zucht tiergenetische Ressourcen erhalten.

Unsere extensive Bewirtschaftungsweise soll ständig fortentwickelt werden, um die Biodiversität auf den ausgedehnten, strukturreichen Flächen des Eiszeitlichen Wildgeheges noch weiter zu erhöhen.

Darüber hinaus wollen wir unsere Aktivitäten in der Umweltbildung weiter ausbauen und zusätzliche pädagogische Angebote für das Naturerleben und das Verständnis ökologischer Zusammenhänge schaffen.

### Wem nutzen wir?

Einwohner und Besucher des Kreises Mettmann schätzen ganzjährig als Erholungssuchende oder Touristen die Möglichkeit zum kostenlosen Besuch unseres Wildgeheges.

In Führungen für Schulen, Kindergärten und interessierte Erwachsene bieten wir Bildungsangebote zu verschiedenen Themenschwerpunkten.

Durch unsere Tierpatenschaften ermöglichen wir interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern, sich als Unterstützer des Wildgeheges zu engagieren und eine besondere Nähe zu den Tieren und dem FFH-Gebiet aufzubauen.

Gleichzeitig sind wir ein wichtiger Baustein in der Biodiversitäts- und Umweltschutzstrategie des Kreises Mettmann sowie bei der angestrebten flächendeckenden Einrichtung von Umweltbildungszentren mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten im Kreisgebiet.

### Was bieten wir an?

Durch den freien Zugang bieten wir in natürlicher Umgebung die Möglichkeit zur Erholung und zum Naturerleben inmitten eines dichtbesiedelten Landschaftsraumes an.

Unsere Führungen und Veranstaltungen in der Umweltbildung schaffen darüber hinaus Wissen und Verantwortungsbewusstsein bei den Teilnehmenden.

Infotafeln am Wegesrand bieten den Besuchern Informationen zum Wildgehege und zum Naturschutzgebiet Neandertal.

Wir bieten durch die Betreuung von Teilnehmenden am freiwilligen Ökologischen Jahr jungen Menschen ein Angebot zur beruflichen Orientierung und Qualifizierung im grünen Bereich.

### **Was macht es möglich?**

Unser motiviertes Team aus unterschiedlich qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern deckt die gesamte Breite an Aufgaben ab. Ob Tier-, Flächen- oder Gehegepflege, Administration, Organisation, umweltpädagogisches Angebot oder individuelle Führung, jedes Teammitglied kann seine Stärken einsetzen.

4 bis 5 FÖJ (Freiwillige des ökologischen Jahres) unterstützen das Team bei der Biotop- und Flächenpflege sowie bei der Fütterung der Gehegebewohner.

Die gute Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern (Naturschutzverein Neandertal e.V., Naturschutzzentrum Bruchhausen, Neanderthal Museum) ermöglicht uns eine bessere Vernetzung in der Bildungsarbeit, die Nutzung weiterer Gehegeflächen sowie die Sicherung der Qualität unserer Auerochsenzucht.

Die großzügigen Flächen innerhalb und außerhalb unseres Geheges bieten nicht nur unseren Gehetieren Nahrung und Heimat. Durch vielfältige Strukturen und die bewusste extensive Bewirtschaftung sind sie zudem wertvoller Rückzugsort und Lebensraum für die heimische Tier- und Pflanzenwelt.

Unsere Öffentlichkeitsarbeit über die Kreispressestelle und soziale Medien versorgt die interessierte Bevölkerung mit Informationen und sorgt für eine starke Verankerung in der Region.

### **Unsere zukünftigen Visionen:**

In Zukunft wollen wir barrierearme Erlebnismöglichkeiten schaffen und weitere Erlebnis- und Bildungsangebote für Jung und Alt entwickeln.

In einem umfassenden Nachhaltigkeitskonzept soll z.B. unsere biologische Bewirtschaftung ausgebaut werden.

Wir wünschen uns eine Verstärkung der Kooperationen und des fachlichen Austausches mit zoologischen Institutionen und anderen Umweltbildungseinrichtungen.

Außerdem sind weitere Qualitätsentwicklungen durch Fortbildungen, Evaluation und Optimierung im Umweltbildungsbereich, in der Tierhaltung und -präsentation sowie der Gehege- und Biotoppflege dauerhaft zu ermöglichen.

Mettmann, den 28.10.2019

Team Wildgehege



Kreis Mettmann  
Der Landrat